

РЕСПУБЛИКАНСКИЙ НАУЧНО-ПРАКТИЧЕСКИЙ ЦЕНТР «ДАРЫН»
ВТОРОЙ (РАЙОННЫЙ) ЭТАП РЕСПУБЛИКАНСКОЙ ОЛИМПИАДЫ ПО
ПРЕДМЕТУ «НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК»
(2022-2023 УЧЕБНЫЙ ГОД)
11 класс, Районный тур

Время работы: 90 мин.

Оценивание:

Чтение-30 баллов

Лексико-грамматический- 20 баллов

Письмо- 50 баллов

11. Klasse
Höchstpunktzahl – 100 Punkte
Dauer - 90 Minuten

I. Leseverstehen
Höchstpunktzahl – 30 Punkte
Dauer– 30 Minuten

Aufgabe 1. Lesen Sie den Text. Markieren Sie: **richtig** oder **falsch**?

Kakao nutzen die Menschen in Mittelamerika schon seit über 3000 Jahren. Die Azteken kochten ab dem 4. Jahrhundert Schokolade: Sie vermischten Kakaobohnen mit Wasser und nannten das Getränk „xocoatl“, „bitteres Wasser“, denn sie taten viel scharfen Pfeffer und Chili in ihre Trinkschokolade. Spanische Seefahrer brachten die Kakaobohne im 16. Jahrhundert nach Europa. Hier mixte man statt Pfeffer und Chili Zucker in die Schokolade. Süß schmeckte sie den Europäern besser. Schokolade war aber sehr teuer und nur reiche Leute konnten sie kaufen. Dann lernte der junge Schweizer François-Louis Cailler in Italien das Schokoladenhandwerk. Er kam in die Schweiz zurück und baute 1819 eine Schokoladenfabrik. Er produzierte die Schokolade nicht mehr in Handarbeit, sondern mit schnellen Maschinen. Die Schokolade wurde darum billiger und alle Menschen konnten sie sich leisten. François-Louis Cailler hat auch die Schokoladentafel erfunden, so wie wir sie heute kennen. Die leckere Schweizer Schokolade ist die berühmteste Schokolade der Welt. In der Schweiz wie auf der ganzen Welt macht man sie aus Kakaobohnen, Zucker und anderen Zutaten, je nach Schokoladenart zum Beispiel Vanille, Nüssen, Rosinen, Marzipan.

1. Indianer in Mittelamerika, die Azteken, haben schon vor 1500 Jahren Trinkschokolade gekocht.
2. Die Azteken haben der heißen Schokolade den Namen „xocoatl“ gegeben. Das heißt „süßes Wasser“
3. Seefahrer brachten die Kakaobohne nach Europa. Die Schokolade war sehr teuer und nur reiche Leute konnten sie sich leisten.
4. In Europa mixte man auch Pfeffer und Chili in die Schokolade.
5. François-Louis Cailler aus Italien lernte das Schokoladenhandwerk.
6. Im 19. Jahrhundert gründete er eine Schokoladenfabrik.
7. Man produzierte die Schokolade mit den Maschinen, deshalb wurde die Schokolade billiger.
8. Die Schokoladentafel hat ein Schweizer erfunden.
9. Die leckere Schweizer Schokolade ist eine der berühmtesten Schokoladen der Welt.
10. Heute ist Schweizer Schokolade berühmt, denn sie schmeckt besonders lecker: Die Schweizer machen sie aus Kakaobohnen, Mehl, Zucker und Gewürzen, zum Beispiel Vanille.

30 Punkte / 3 Punkte für jede richtige Antwort

II. Gebrauch von Deutsch
Höchstpunktzahl -20 Punkte
Dauer – 30 Minuten

Aufgabe 1. Gebrauchen Sie Modalverben: *wollen/sollen/müssen/können* im Präteritum

Früher _____(1) ich unbedingt Model werden.
Aber ich _____(2) Medizin studieren.
Mein Vater _____(3) nämlich, dass ich Kinderärztin werde.
Aber ich _____(4) meinen Traumjob haben.
Im letzten Jahr _____(5) ich dann seine Praxis übernehmen.
Also ich _____(6) eine Ärztin sein.
Doch ich _____(7) nicht.
Mein Vater _____(8) mich nicht überreden.
Also _____(9) mein Vater seine Praxis verkaufen.
Und ich _____(10) endlich als Model zu arbeiten beginnen.

10 Punkte / 1 Punkt für jede richtige Antwort

Aufgabe 2

Welche Form ist richtig?

1. Meine Mutter gibt der/dem Postangestellten das Paket.
2. Wir empfehlen die/den Nachbarn das Restaurant.
3. Das Auto meines Chefs steht in die/der Garage.
4. Ich leihe meiner/meinem Kommilitonin das Prüfungsbuch.
5. Tom wohnt noch bei seinem/seinen Vater.
6. Kannst du mich/mir einen Gefallen tun?
7. Ich wollte dir/dich nicht wehtun.
8. Die Bücher habe ich meiner/meinen Kollegen gegeben.
9. Wollen wir unserem/unseren Eltern zum Hochzeitstag etwas schenken?
10. Ich werde dir/dich heute Abend anrufen.

10 Punkte / 1 Punkt für jede richtige Antwort

Höchstpunktzahl für diesen Teil - 20

III. Schreiben Höchstpunktzahl -50 Punkte Dauer – 30 Minuten

Ihr Chef, Herr Schmidt, hat bald Geburtstag. Er hat Ihnen eine Einladung zu seiner Feier geschickt.
Schreiben Sie Herrn Schmidt eine E-Mail:

- Bedanken Sie sich und sagen Sie, dass Sie kommen.
- Informieren Sie, dass Sie jemanden mitbringen.
- Fragen Sie nach dem Weg.

Schreiben Sie 50 Wörter.

Schreiben Sie zu allen drei Punkten.

50 Punkte /